

## Schulinternes Curriculum für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I (G 9)

1. Erprobungsstufe.....	3
1.1. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe .....	3
1.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 5 .....	4
UV 1: Wir und unsere neue Schule – Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und darüber berichten .....	4
UV 2: Formen der Sprache: Wortarten entdecken und unterscheiden .....	5
UV 3: Es war einmal... Märchen untersuchen und schreiben .....	7
UV 4: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren.....	8
UV 5: Fiktive Welten – Einen Jugendroman auswählen, untersuchen und über eigene Leseerfahrungen sprechen .....	10
UV 6: Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen .....	11
1.3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 6 .....	13
UV 1: Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten.....	13
UV 2: Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder, Sätze und sprachliche Zweifelsfälle untersuchen; Das Geheimnis guter Rechtschreibung .....	14
UV 3: Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren .....	15
UV 4: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten .....	16
UV 5: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen.....	18
UV 6: Formen des Erzählens: Jugendroman und Literaturverfilmung .....	20
UV 7: Lesen, chatten, surfen, fernsehen – Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen .....	22
2. Mittelstufe .....	24
2.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I .....	24
2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 7 .....	25
UV 1: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen.....	25
UV 2: Kuriose Erfindungen und Kriminalfälle – Das Verb in seinen Formen.....	27
UV 3: Gedichte erzählen Geschichten.....	28

UV 4: Kurioses und Erfindungen – Satzglieder und Sätze untersuchen .....	29
UV 5: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären.....	30
UV 6: Kinder- und Jugendromane – eine Ganzschrift lesen und verstehen.....	31
<b>2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 8.....</b>	<b>33</b>
UV 1: Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen .....	33
UV 2: Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren.....	34
UV 3: Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen; Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben .....	36
UV 4: Ein Drama untersuchen – Auseinandersetzung mit einer Ganzschrift.....	38
UV 5: Sehnsuchtsort Stadt!?! – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen .....	39
<b>2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 9.....</b>	<b>41</b>
UV 1: Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen.....	41
UV 2: Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren .....	43
UV 3: Was will ich werden? – Berufe erkunden.....	45
UV 4: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern .....	48
UV 5: Ein Jugendroman – Auseinandersetzung mit einer Ganzschrift.....	50
<b>2.5 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 10 .....</b>	<b>52</b>
UV 1: „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren .....	52
UV 2: <i>Kabale und Liebe</i> – ein klassisches Drama interpretieren .....	54
UV 3: Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren .....	56
UV 4: Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren .....	57
UV 5: Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik .....	59

## 1. Erprobungsstufe

### 1.1. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Primarstufe – am Ende der Erprobungsstufe über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"><li>• sinnerfassend lesen und zuhören,</li><li>• Lesestrategien zielführend einsetzen,</li><li>• Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,</li><li>• Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,</li><li>• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,</li><li>• sprachliche Strukturen untersuchen,</li><li>• in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,</li><li>• zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,</li><li>• Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten,</li><li>• eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,</li><li>• Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,</li><li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,</li><li>• mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,</li><li>• Quellen sinngerecht wiedergeben,</li><li>• orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,</li><li>• mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,</li><li>• einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen,</li><li>• auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen,</li><li>• eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,</li><li>• Feedback geben und annehmen.</li></ul>

## 1.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)<sup>1</sup> in der Jahrgangsstufe 5

### UV 1: Wir und unsere neue Schule – Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren und darüber berichten (→ Deutschbuch 5: S. 13–49)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Textebene: Kohärenz, Überleitungen</li><li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch, Sprachen der Lerngruppe</li><li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien (Erweiterungs-, Umstell-, Verlängerungs-, Ableitungsprobe), Groß- und Kleinschreibung, Anredepronomen, Satzschlusszeichen</li></ul>		<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,</li><li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li></ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, (argumentierende und) informierende Texte</li><li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li><li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (erzählen, berichten, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li></ul>

<sup>1</sup> Die thematische Schwerpunktsetzung der Unterrichtsvorhaben ist nicht verbindlich und liegt in der Verantwortung des Fachlehrers bzw. der Fachlehrerin. Eine Absprache hierzu erfolgt innerhalb der jeweiligen Jahrgangsstufenteams.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren,</li> <li>• Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>• Anliegen angemessen vortragen und begründen.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Website der Schule, Verfassen einer E-Mail (MKR: 3.1)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.</li> </ul>

**Zeitrahmen:** ca. 14 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung)<sup>2</sup>:** Typ 1 (Erzählendes Schreiben: von Erlebtem, Erdachtem erzählen; auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen)

**UV 2: Formen der Sprache: Wortarten entdecken und unterscheiden**

(→ Deutschbuch 5: S. 241–262)

<sup>2</sup> Pro Halbjahr wird in eine Klassenarbeit ein Diktat integriert. Hierzu erfolgt eine Absprache innerhalb der Jahrgangsstufenteams.

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
Sprache:	Rezeption	Produktion
<b>Wortebene:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wortarten: Wortarten, Wortbildung (Nominalisierung, Steigerung u.a.), Wortbedeutung</li> <li>Orthografie: Rechtschreibstrategien (z.B. Verlängerungsprobe, Nominalisierung, Steigerung von Adjektiven), Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Präposition, ggf. Adverb) unterscheiden</li> <li>unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden</li> <li>Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wörter in Wortarten einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> <li>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Sprechen von Silben, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul>
<b>Texte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und informierende Texte</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR: 1.2, 2.1)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>können Online-Nachschlagewerke nutzen, um sich über sprachliche Phänomene zu informieren.</li> </ul>

**Zeitrahmen:** ca. 16–20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen; Diktat)

**UV 3: Es war einmal... Märchen untersuchen und schreiben**

(→ Deutschbuch 5: S. 145–168)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:		
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen</li> <li>• Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung unbekannter Wörter aus anderen historischen Kontexten selbstständig erschließen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Märchen in angemessener Form erzählen und vortragen.</li> </ul>
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien, Märchenverfilmungen (MKR: 5.1, 4.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels, Märchenverfilmungen),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Bedeutung unbekannter Wörter mit Online-Nachschlagewerken erschließen.</li> </ul>	

**Zeitrahmen:** ca. 16–20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben: Produktionsorientiert zu Texten schreiben)

**UV 4: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren**  
(→ Deutschbuch 5: S. 41–58)

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wortebene: Wortbedeutung</li> <li>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel, Gebrauch von Adjektiven</li> <li>Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) zur Anschaulichkeit und Präzision beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte</li> <li>Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben,</li> <li>Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>mit Adjektiven anschaulich und genau beschreiben.</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Medien: • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites, interaktive Medien, Plakatgestaltung (MKR: 4.1, 4.2) • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung mit WORD, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR: 1.2, 2.1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>passende Präpositionen zur Darstellung von Zusammenhängen verwenden.</li> </ul>
Zeitrahmen: Klassenarbeitstyp (Empfehlung):	ca. 12–16 Unterrichtsstunden Typ 2 (Informierendes Schreiben: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben ODER auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li> <li>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen.</li> </ul>

**UV 5: Fiktive Welten – Einen Jugendroman auswählen, untersuchen und über eigene Leseerfahrungen sprechen**  
(→ Deutschbuch 5: S. 127–144 u. ggf. S. 77–104)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel (insbesondere zum Spannungsaufbau)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li> </ul>
Texte:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kinder-/Jugendroman</li> <li>Merkmale von Fiktion; Erzählinstanzen</li> <li>Kennzeichen spannenden Erzählens, Spannungskurve</li> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen (z.B. Verwendung der Tempora), lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte, Spannungsaufbau) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> </ul>
Kommunikation:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise angemessen einsetzen,</li> <li>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li> </ul>
Medien:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, Romanverfilmung (MKR: 5.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bücher und andere Medien in einer Bibliothek recherchieren.</li> </ul>	

**Zeitrahmen:** ca. 20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

**UV 6: Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen**

(→ Deutschbuch 5: S. 201–224)

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<i>Sprache:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.</li> </ul>	
<i>Texte:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte</li> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> <li>mithilfe der 5-Schritt-Lesemethode und Markierungstechniken Texte erschließen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</li> </ul>
<i>Kommunikation:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.</li> </ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<b>Medien:</b> • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites, interaktive Medien (MKR: 5.1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>angeleitet die Qualität verschiedener altersmäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.</li> </ul>
<b>Zeithrahmen:</b>	ca. 20 Unterrichtsstunden	
<b>Klassenarbeitstyp (Empfehlung):</b>	Typ 4b (Analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend bewerten)	

### 1.3. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 6

#### UV 1: Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten (→ Deutschbuch 6: S. 159–177, S. 249-266)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wortebene: <b>Wortarten</b>, Wortbildung, Wortbedeutung</li><li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li><li>• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li></ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen.</li></ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit),</li><li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li></ul>	
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li><li>• nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körpereinstellung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li></ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke, Suchmaschinen. (MKR: 1.2, 2.1)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.</li> </ul>

**Zeitrahmen:** ca. 16 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (Analysierende Schreiben: einen literarischen Text fragengeleitet analysieren und interpretieren)

**UV 2: Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder, Sätze und sprachliche Zweifelsfälle untersuchen; Das Geheimnis guter Rechtschreibung**  
→ Deutschbuch 6: S. 267–288 u. S. 309–314)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,</li> <li>Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Erweiterungs-, Umstell- und Weglassprobe untersuchen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen,</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Silben sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen,</li> </ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation),</li> <li>• grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen.</li> </ul>	<p>Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</p>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen (MKR 1.2, 2.1)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</li> </ul>
<p><b>Zeitrahmen:</b> ca. 20–24 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Klassenarbeitstyp (Empfehlung):</b> Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen; Diktat)</p>	<p><b>UV 3: Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren</b> (→ Deutschbuch 6: S. 13 – 32)</p>	

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
		Produktion
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz).</li> </ul>

#### UV 4: Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

(→ Deutschbuch 6: S. 141–158)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
		Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> <li>Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung (insbesondere bei wörtlicher Rede)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung) realisieren.</li> </ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Figuren und Handlung in Fabeln</li> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fabeln in schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, dabei Auswahl der Tiere begründen, Konflikt passend zur Moral wählen)</li> </ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lexikonartikel zur Geschichte der Fabel</li> </ul>	<p>(Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</li> </ul>	
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> <li>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Dialoge im Rahmen einer Fabel konkret ausgestalten und dabei auf die Kernaussagen reduzieren.</li> </ul>
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Gestaltung eines Fabelbuches (MKR: 1.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet die Qualität verschiedener altersmäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Medien zur Textproduktion nutzen.</li> </ul>

**Zeitrahmen:** ca. 16–20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben: Produktionsorientiert zu Texten schreiben)

**UV 5: Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen**

(→ Deutschbuch 6: S. 53–72)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:	<ul style="list-style-type: none"> <li>an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.</li> </ul>	
Texte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</li> </ul>
Kommunikation:	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (z.B. in einer FishBowl-Diskussion)</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien (MKR: 4.1, 4.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.</li> <li>Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen.</li> <li>angeleitet die Qualität verschiedener altersmäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen,</li> <li>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.</li> </ul>

**Zeitrahmen:**

ca. 16–20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):**

Typ 3 (Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen (ggf. unter Einbeziehung von Materialien))

**UV 6: Formen des Erzählens: Jugendroman und Literaturverfilmung**  
(→ Deutschbuch 6: S. 231–248)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:		Produktion
Texte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman</li> <li>• Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge</li> <li>• Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> <li>• Merkmale von Fiktion; Erzählinstanzen</li> <li>• Kennzeichen spannenden Erzählens, Spannungskurve</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,</li> <li>• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>• Lesetraining: Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> <li>• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Medien: • Jugendroman und Verfilmung vergleichen • Rechtschreibprüfung am Computer nutzen (MKR: 1.2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</li> <li>in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren,</li> <li>einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen,</li> <li>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li> </ul>

Zeitrahmen:

ca. 20–24 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 4a (Analysierende Schreiben: einen literarischen Text fragengeleitet analysieren und interpretieren) ODER Typ 1 (Erzählendes Schreiben: auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen)

**UV 7: Lesen, chatten, surfen, fernsehen – Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen**  
(→ Deutschbuch 6: S. 205-230)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können... Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> </ul>		
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden,</li> <li>• in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben,</li> <li>• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</li> </ul>
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.</li> </ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</li> </ul>		
<b>Zeitrahmen:</b> ca. 20–24 Unterrichtsstunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,</li> <li>Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen,</li> <li>angeleitet die Qualität verschiedener altersmäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen,</li> <li>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.</li> <li>Erstellung eines Erklärvideos</li> </ul>

## 2. Mittelstufe

### 2.1 Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die im Folgenden genannten Kompetenzen bezüglich der obligatorischen Inhalte verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und anschließend inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzerwartungen formuliert.

<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"><li>verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,</li><li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,</li><li>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,</li><li>schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,</li><li>sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,</li><li>in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,</li><li>Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,</li><li>fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,</li><li>die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,</li><li>Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, sachgerecht dokumentieren,</li><li>die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,</li><li>schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,</li><li>Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,</li><li>Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,</li><li>eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,</li><li>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,</li><li>kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,</li><li>Präsentationsmedien funktional einsetzen,</li><li>Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.</li></ul>

## 2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 7

### UV 1: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen

(→ Deutschbuch 7: S. 181–208)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Verwendung themenbezogener Fachbegriffe</li> <li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache sprachliche Mittel in Werbetexten in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>• Wortbedeutungen (insbesondere von Neologismen) aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären.</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten.</li> </ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkung von Werbung in historischer Perspektive</li> <li>• Grundfragen der Werbepsychologie (Farb- und Klanggestaltung, Rollenbilder, Kinder- und Jugendwerbung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,</li> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>• in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> <li>• Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.</li> </ul>
<p><i>Kommunikation:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</li> <li>• [ggf. Vorträge zu Werbefiguren]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ihre eigene Rezeption von Werbung reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• [artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen,</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Medien: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung, Präsentation und Bewertung selbstgedrehter Werbe-Clips</li> <li>MKR 2.3: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</li> <li>MKR 5.4: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</li> <li>MKR: 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> </ul>	<p>dem Leseziel angepasste Lesestrategien (z.B. Anwendung der 4-/5-Schritt-Lesemethode) einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten),</p> <p>mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperrhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.]</li> <li>angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen,</li> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.</li> </ul>
<p><b>Zeitrahmen:</b> ca. 16 Unterrichtsstunden</p> <p><b>Klassenarbeitstyp (Empfehlung):</b> Typ 4b (Aus mehreren Texten Informationen ermitteln, vergleichen und reflektieren, bewerten)</p>		

**UV 2: Kuriose Erfindungen und Kriminalfälle – Das Verb in seinen Formen**  
(→ Deutschbuch 7: S. 233–251)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:	Produktion	
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grammatik: Wortarten, Tempusformen, Aktiv/Passiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden,</li> <li>unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora),</li> <li>anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen.</li> </ul>	
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Textformate: Gebrauchsanleitungen, Rezepte, Sachtexte zu historischen Erfindungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stilistische und grammatische Fehler in vorgegebenen Texten identifizieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vorgegebene Textformate (z.B. Kochrezepte, Bastelanleitungen) überarbeiten und verbessern.</li> </ul>
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>[Erstellung von Erklärvideos]</li> <li>MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen)</li> </ul>

**Zeitrahmen:** ca. 16–20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben)

**UV 3: Gedichte erzählen Geschichten**

(→ Deutschbuch 7: S. 137–160)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:		
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Mittel (Personifikation, Alliteration, Metapher, Vergleich u.a.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Begriffe in ihren Kontexten verstehen.</li> <li>• die Klangwirkung von Wörtern erkennen und differenzieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen.</li> </ul>
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen),</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen,</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen.</li> <li>• eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.</li> </ul>

**Zeitrahmen:** ca. 16–20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (Einen literarischen Text analysieren)

**UV 4: Kurioses und Erfindungen – Satzglieder und Sätze untersuchen**  
(→ Deutschbuch 7: S. 251–272)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache: • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge	<ul style="list-style-type: none"><li>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden</li><li>unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora)</li><li>Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation)</li><li>anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen</li><li>komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)</li><li>fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</li></ul>

**Zeitrahmen:** ca. 16–20 Unterrichtsstunden  
**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben)

**UV 5: Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären**

(→ Deutschbuch 7: S. 37–54; S. 75–90)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung,</li> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten,</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge).</li> </ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung treffender Verben und korrekter Fachbegriffe zur Beschreibung von Personen, Bildern u. ä.</li> <li>• Gliederung informierender Texte</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• MKR 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul>		

**Zeitrahmen:** ca. 16–20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 2 (In einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben)

## UV 6: Kinder- und Jugendromane – eine Ganzschrift lesen und verstehen

(→ Deutschbuch 7: S. 115–135)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>metaphorischen Sprachgebrauch verstehen</li><li>Verfahren zur Ermittlung der Textstruktur anwenden (z. B. Schlüsselwörter erkennen, Texte gliedern)</li></ul>		<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten.</li></ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>epische Texte verstehen</li><li>über Konflikte, Figuren, Handlungsabläufe etc. informieren und berichten</li><li>epische Texte strukturiert zusammenfassen</li><li>Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten und mit Zitaten am Text belegen</li><li>Analyse-/Interpretationsverfahren anwenden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li><li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern,</li><li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li><li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.</li></ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• MKR 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (z. B: zwischen den Zeilen lesen, Lesetagebuch führen)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ihre Lernergebnisse mithilfe digitaler Werkzeuge darstellen und veranschaulichen (z. B. in Form von Handlungsübersichten, Begriffsnetzen, Figurenkonstellationen)</li></ul>
<b>Zeitrahmen:</b>	ca. 20–24 Unterrichtsstunden	
<b>Klassenarbeitstyp (Empfehlung):</b>	Typ 4a (Einen literarischen Text analysieren)	

## 2.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 8

### UV 1: Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen

(→ Deutschbuch 8: S. 144–168)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wortebene: Verwendung themenbezogener Fachbegriffe</li><li>• Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li></ul>		<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</li><li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe).</li></ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• epische Texte strukturiert zusammenfassen</li><li>• über Konflikte, Figuren, Handlungsschritte etc. informieren und berichten,</li><li>• Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten und mit Zitaten am Text belegen,</li><li>• Analyse-/Interpretationsverfahren anwenden,</li><li>• Merkmale der Kurzgeschichte erkennen und begründet am Text nachweisen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li><li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähletechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li><li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li><li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li><li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li><li>• eigene Deutungshypothesen entwickeln und formulieren,</li><li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.</li></ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.</li> </ul>	
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. gestalterische Umsetzung / Fortsetzung in Bildern oder Comics,</li> <li>• Textverarbeitung nutzen,</li> <li>• ggf. Verfilmung der Kurzgeschichte „Die Nacht im Hotel“ (S. 158 ff.) einsetzen.</li> </ul>		

**Zeitrahmen:** ca. 18-20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

**UV 2: Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren**

(→ Deutschbuch 8: S. 61 – 82)

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
	<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>
<b>Sprache:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung: Argumentationsketten</li> <li>• Argumenttypen (Faktenargument, Autoritätsargument),</li> <li>• Konjunktionen/Konjunktionssätze zur Bekräftigung und Entkräftigung von Argumenten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen das oder dass verwenden),</li> <li>• eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten.</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Texte: <ul style="list-style-type: none"><li>• Stoffsammlungen</li><li>• informierende und argumentierende Sachtexte</li><li>• kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li></ul>		<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen (z. B. Stoffsammlungen anlegen) und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li><li>• verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li><li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li></ul>
Kommunikation: Sprechakte in Gruppengesprächen und Streitgesprächen	<ul style="list-style-type: none"><li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li><li>• para- und nonverbales Verhalten deuten,</li><li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li><li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li><li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen.</li></ul>

Zeitrahmen:

ca. 15 Unterrichtsstunden

Klassenarbeitstyp (Empfehlung):

Typ 3 (Textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)

**UV 3: Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen; Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben**  
→ Deutschbuch 8: S. 215 – 240, 281–292)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),</li> <li>den Konjunktiv (gleichzeitig, vorzeitig, zukünftig) bilden, erkennen und situationsgerecht anwenden,</li> <li>...</li> </ul>
Texte: Journalistische Textformen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Berichte,</li> <li>Reportagen,</li> <li>Kommentare,</li> <li>Interviews</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten,</li> <li>in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen,</li> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (hier: Blog-Beiträge, journalistische Textformen) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen.</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Medien: <ul style="list-style-type: none"><li>• Printmedien und Online-Medien</li><li>• MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li><li>• MKR 5.1: Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren</li><li>• MKR 5.2: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.</li></ul>	<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren,</li><li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,</li><li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen.</li></ul>	<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li><li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatenangemessen gestalten,</li><li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li></ul>
<b>Zeitrahmen:</b>	ca. 24 Unterrichtsstunden	
<b>Klassenarbeitstyp (Empfehlung):</b>	Typ 6 (Texte nach einfachen Textmustern umschreiben) ODER Typ 5 (Überarbeitendes Schreiben) ODER Typ 4a (einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren)	

**UV 4: Ein Drama untersuchen – Auseinandersetzung mit einer Ganzschrift**

(→ Deutschbuch 8: S. 191 – 214)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Texte: <ul style="list-style-type: none"><li>• Lektüre eines klassischen oder modernen Dramas (z.B. Friedrich Schillers „Wilhelm Tell“, Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter“, Lutz Hübners „Creeps“)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer u. dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden u. erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen,</li> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.</li> </ul>
Medien: <ul style="list-style-type: none"><li>• MKR 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>

**Zeitrahmen:** ca. 16 Unterrichtsstunden  
**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

**UV 5: Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen**

(→ Deutschbuch 8: S. 169 – 190)

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...
		<b>Produktion</b>
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung: Funktion und Wirkung sprachliche Bilder,</li> <li>• Erweiterung: rhetorische Mittel (semantisch, syntaktisch, klanglich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Arten lyrischer Texte (Sonett, Song, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>• literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Medien: <ul style="list-style-type: none"><li>• MKR 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren</li><li>• MKR 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</li></ul>		<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li><li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li><li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li></ul>

**Zeitrahmen:** ca. 16 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

## 2.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 9

### UV 1: Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen (→ Deutschbuch 9: S. 141–168)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</u></li> </ul>
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>z.B. Wolfgang Borchert „Das Brot“, Ernest Hemingway „Drei Schüsse“</u></li> <li>• <u>In literarischen Texten Handlungsstrukturen, Motive, Erzähler und sprachliche Gestaltung identifizieren und erläutern.</u></li> <li>• <u>Texte interpretieren und schlüssige Deutungen entwickeln.</u></li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</li> </ul> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
	<p>Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),</li> <li>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</li> </ul>	<p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.</p>
<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungs- ebene</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,</li> <li>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen eines eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen.</li> </ul>	-

**Zeitrahmen:** ca. 16 Unterrichtsstunden  
**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

**UV 2: Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren**  
 (→ Deutschbuch 9: S. 13–40)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:		Produktion
<p>• <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</li> </ul>
Texte:		
<p>• <u>die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen,</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> </ul>
<p>• <u>Appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen.</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Medien: • <u>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</u> • <u>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</u> • <u>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</u>		<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>• weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.</li> </ul>

<b>Zeitrahmen:</b>	ca. 16 Unterrichtsstunden
<b>Klassenarbeitstyp (Empfehlung):</b>	Typ 2 (Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel u. Verfahren))

**UV 3: Was will ich werden? – Berufe erkunden**  
(→ Deutschbuch 9: S. 41–68)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Formelle Ausdruckweise im beruflichen Kontext (insbes. in Bewerbungsschreiben)</u></li> <li>• <u>Aufbau und Verfassen eines Bewerbungsschreibens</u></li> <li>• <u>WdhL. der Strategien zur Rechtschreibung und Zeichensetzung</u></li> </ul>		<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> <li>• Formulierungsalternativen begründet auswählen,</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</li> </ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Literarische Auseinandersetzungen mit Fragen der Berufswahl und Berufswelt</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>• Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
		Produktion
<p><i>Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</u></li> <li>• <u>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</u></li> <li>• <u>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren,</li> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,</li> <li>• Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen.</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
		Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• MKR 2.1: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>• MKR 2.2: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern</li> <li>• MKR 4.2: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> <li>• MKR 4.4: rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechte (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen,</li> <li>• Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte),</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</li> <li>• Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren,</li> <li>• rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen.</li> </ul>

**Zeitrahmen:** ca. 20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

**UV 4: Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern**  
(→ Deutschbuch 9: S. 69–96)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache: • <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u>  Texte: • <u>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</u> • <u>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</u>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten.</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>Methoden d. Textüberarbeitung selbstständig anwenden u. Textveränderungen begründen,</li> <li>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen,</li> <li>Vorwissen, Haltungen u. Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen,</li> <li>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
		Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen.
<p><i>Kommunikation</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</u></li> <li>• <u>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</u></li> <li>• <u>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,</li> <li>• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,</li> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen,</li> <li>• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren,</li> <li>• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen,</li> <li>• die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,</li> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen.</li> </ul>
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MKR 5.2: Die interessengeleitete Setzung u. Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel angepasste Lesestrategien (z.B. Anwendung der 4-/5-Schritt-Lesemethode) einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten),</li> </ul>	

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>MKR 5.3: Chancen u. Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen u. analysieren sowie für die Identitätsbildung nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren.</li> </ul>	

**Zeitrahmen:** ca. 16 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 3 (Textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt)

### UV 5: Ein Jugendroman – Auseinandersetzung mit einer Ganzschrift

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><u>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: paraphrasieren, vergleichen)</u></li> </ul>
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>z.B. Wolfgang Herrndorf „Tschik“ oder Morton Rhue „Die Welle“</u></li> <li><u>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman</u></li> <li><u>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) –</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> </ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	<b>Produktion</b>
	<b>Rezeption</b>	
	<p>zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</li><li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten.</li></ul>

**Zeitrahmen:** ca. 20 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

## 2.5 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV) in der Jahrgangsstufe 10

### UV 1: „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren (→ Deutschbuch 10: S. 265–288)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li></ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li><li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren),</li><li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li></ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen,</li><li>• Appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten einsetzen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li><li>• schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Quellen sinngerecht wiedergeben und korrekt zitieren,</li><li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li><li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.</li></ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Medien: <ul style="list-style-type: none"><li>• MKR 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li><li>• MKR 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li><li>• MKR 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</li></ul>	<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen,</li><li>• audiovisuelle Medien analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern.</li></ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</li></ul>

**Zeitrahmen:** ca. 18 Unterrichtsstunden  
**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (einen Sachtext analysieren)

**UV 2: *Kabale und Liebe* – ein klassisches Drama interpretieren**

(→ Deutschbuch 10: S. 209–238)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:		Produktion
<p>• <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u></p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>ein modernes oder klassisches Drama als Ganzschrift, z.B. Friedrich Schiller „Kabale und Liebe“ oder „Die Räuber“ oder Max Frisch „Andorra“</u></li> <li>• <u>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge</u></li> <li>• <u>Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</u></li> <li>• <u>Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Drama,</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungssstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Rezeption	Produktion
	<p>Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</li> </ul>
<p><b>Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MKR 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> <li>• MKR 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</li> </ul>

**Zeitrahmen:** ca. 18 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

### UV 3: Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren

(→ Deutschbuch 10: S. 161–184)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Rezeption	Produktion
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul>
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre ausgewählter Parabeln Kafkas u.a.</li> <li>• In literarischen Texten Handlungsstrukturen, Motive, Erzähler und sprachliche Gestaltung identifizieren und erläutern.</li> <li>• Texte interpretieren und schlüssige Deutungen entwickeln.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epos-Bezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</li> </ul>

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern</li> </ul>	

**Zeitrahmen:** ca. 15 Unterrichtsstunden  
**Klassenarbeitstyp (Empfehlung):** keine Klassenarbeit

#### UV 4: Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren

(→ Deutschbuch 10: S. 185–207)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
	Rezeption	Produktion
<p><b>Sprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> <li>Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>
<p><b>Texte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verstündigen und ein Textverständnis</li> </ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...	
<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</u></li> <li>• <u>Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen.</li> </ul>
<b>Medien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MKR 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</li> </ul>	

**Zeitrahmen:** ca. 18 Unterrichtsstunden

**Klassenarbeit:** Typ 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

**UV 5: Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik**  
(→ Deutschbuch 10: S. 289–308)

Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte	Rezeption	Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können...
Sprache:		Produktion
<p><i>Sprache:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</u></li> <li>• <u>Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</u></li> <li>• <u>Sprachgeschichte: Sprachwandel</u></li> <li>• <u>Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> <li>• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen,</li> <li>• Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern,</li> <li>• anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (hier: u.a. mediale Einflüsse).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>
<p><i>Texte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen.</li> </ul>
<p><i>Medien:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MKR 1.2: Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen</u></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden,</li> </ul>

<b>Inhaltsfelder/ Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Rezeption</b>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...
		<b>Produktion</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• MKR: 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>• in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen.</li></ul>

**Zeitrahmen:** ca. 15 Unterrichtsstunden